

## Rahmung und Spiegelung

*Wiederholungsfiguren in Text, Bild und illustrierten Texten*

Textpassagen, Bilder, Figuren und Motive, die sich intramedial als wiederholte zu erkennen geben, stellen die Relation von Repräsentiertem und Repräsentierendem dar. Formen medialer Wiederholung im Medium selbst sind dem rhetorischen Verfahren der *mise en abyme* verwandt und rücken gerahmte ‚Spiegelungen‘ unterhalb der Ebene des dargestellten Ganzen in den Blick. Auf diese Weise werden die formale und die interaktive Relation von vor Augen Gestelltem und unmittelbarem Kotext und Kontext greifbar. Die eigenen medialen Bedingungen sind in den Text bzw. ins Bild eingebettet und werden zur Schau gestellt.

Einerseits verweist das Wiederholte auf seinen Referenten, dem es damit hierarchisch nachgeordnet zu sein scheint. Andererseits intensiviert, potenziert und pluralisiert die Wiederholung und schiebt das Gezeigte auf diese Weise in den Raum der Präsenz. Doch zeigen sich neben solchen Formen der Steigerung, Bekräftigung und Explikation auch Formen der Inversion und der Abwertung, wenn sich ein Bedeutungsgefälle beobachten lässt, wenn das Wiederholte als Alternative des Wiederholten vor Augen gestellt wird.

Greifbar wird in jedem Fall der Umgang mit referentiellem Wissen, der es ermöglicht, das Bedingungsgefüge des Vor-Augen-Stellens zwischen Repräsentation / Vergegenwärtigung und Evidenz / Präsenz genauer zu bestimmen.

Selbstreflexion innerhalb des Bild- und Textmaterials, aber auch anhand von in den Text inserierten Illuminationen ist immer zugleich Medienreflexion.

Die zentrale Frage ist also, wie die eigentliche Bedeutung des Gezeigten (das vor Augen Gestellte an sich) jeweils mit dem semantischen Gehalt des Verweisens verbunden ist.

### Organisation:

PD Dr. Franziska Wenzel (Köln)  
mit freundlicher Unterstützung durch das Kölner Studierendenwerk der Universität zu Köln

### Titelbild:

Doppelportrait zweier Künstlerfreunde vor dem Spiegel, venezianisch, um 1530, Martin-von-Wagner-Museum der Universität Würzburg

### Ort:

Universität zu Köln  
Neuer Senatssaal, Hauptgebäude  
Albertus Magnus Platz  
50923 Köln



## Rahmung und Spiegelung

*Wiederholungsfiguren in Text, Bild und illustrierten Texten*



Interdisziplinäre Werkstatt  
24. und 25. November 2017

Universität zu Köln - ZEMAK

## Programm

### Freitag, 24. November 2017

14:00 Uhr Begrüßung und Moderation:  
*FRANZISKA WENZEL (Köln)*  
*MARIUS RIMMELE (Zürich)*

14:30 Uhr *Wiederholungen am Rande.*  
 Papier als Bildraum und  
 Experimentierfeld bei Lodovico  
 Cardi, gen. il Cigoli  
*IRIS BRAHMS (Berlin)*

15:30 Uhr *Von Schwänen und Poeten.*  
 Zur Wiederholung als Form  
 der Metaisierung im Emblem  
*Insignia Poetarum* und dessen  
 Varianten im 16. Jahrhundert  
*CAROLIN STRUWE-ROHR (München)*

16:30 Uhr Verstärkte Kaffeepause

17:00 Uhr *Rahmung und Erzählung.*  
 Verlebendigung im visuellen  
 Narrativ am Beispiel der Berliner  
 Veldeke-Handschrift  
*FRANZISKA WENZEL (Köln)*

18:00 Uhr *Arbeit an der Evidenz.*  
 Figuren der Rahmung und Spiegelung  
 im Kölner Severin-Zyklus zwischen  
 Referenz und Differenz  
 (Chorraum St. Severin, Köln)  
*DANIEL EDER (Göttingen)*

19:00 Uhr *Sigune erzählt sich selbst.*  
 Wiederholung und Erinnerung  
 in Wolframs Sigune-Szenen  
*ANTJE SABLOTNY (Dresden)*

### Samstag, 25. November 2017

Moderation: *HENRIKE MANUWALD (Göttingen)*

9:15 Uhr *Fragmentierte Bilder*  
*defragmentiert.*  
 Gleichnis, Auslegung und  
 Textstruktur in der geistlichen  
 Rede vom Spiegel der Gottheit  
*CHRISTOPH SCHANZE (GIEßEN)*

10:15 Uhr Kaffeepause

10:45 Uhr *Reflexionen des Göttlichen.*  
 Zu Formen des Spiegel(n)s  
 in geistlichen Traktaten  
*KATHARINA MERTENS FLEURY (Zürich)*

11:45 Uhr *Jeder Mensch ist sich selbst ein*  
*Teufel.* Selbstreferentielle  
 Spiegelungen im Auge des Teufels  
*KATHRIN BORGERS (Köln)*

12:45 Uhr Lunch

14:45 Uhr *L'effigie sua'.*  
 Konstruktion von Selbst und  
 Illusion des Mediums bei  
 Michelangelo Cerquozzi  
 (Rom 1602-1660)  
*KATHARINA WEICK-JOCH (Berlin)*

15:45 Uhr Kaffeepause

16:15 Uhr *Spiegel als Falle.*  
 Zum Tiger im französischen  
 und niederfränkischen  
 Minne-Bestiarium  
*BEATRICE TRÏNCA (Berlin)*

17:15 Uhr *Vor Augen gestellte Unmöglichkeit*  
*in Schrift und Bild:*  
 Nicolas Froments brennender  
 Dornbusch (1476) als Allegorie,  
 Spiegel- und Sinnbild der  
 Verkündigung  
*BRITTA DÜMPELMANN (Berlin)*